

17. Schulkonferenz 4. Dezember 2014 - Protokoll

Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Formalia 2. Aktuelle Stunde 3. Jahresbericht/Jahresplanung 4. Evaluation 5. Verschiedenes
Teilnehmende	<p>Schüler_innen: (V 14); (JV14); (V12); (V13a); (V13a); (J13); (J12), (V13b); (V 13b)</p> <p>Fortbildungsteilnehmer_innen:-</p> <p>hauptamtliche Lehrkräfte: Marion Hermann, Katja Lessing</p> <p>nicht unterrichtendes Personal: Ender Bas, Olaf Büttelmann (zu TOP 0 und 1)</p> <p>Arbeitgebervertreter_innen: Jochen Kriesten (AFZ), Doreen Müller (HOLG)</p> <p>Arbeitnehmervertreter_innen: Ivonne Weinhold (GPR)</p> <p>Schulleitung: Holger Wendel, Petra Eleftherakis, Dr. Patricia Grashoff</p>
Ort:	AFZ Raum B 09
Dauer:	15:00 – 16:40
Leitung:	Holger Wendel
Protokoll:	Patricia Grashoff

TOP 1: Formalia

Der Direktor der Verwaltungsschule Holger Wendel begrüßt die anwesenden Teilnehmer_innen zur 17. Schulkonferenz.

Er erläutert zur Einführung in die 17. Schulkonferenz die Aufgaben der Konferenz nach dem Schulgesetz und Schulverwaltungsgesetz. Er äußert sein Bedauern darüber, dass an der Verwaltungsschule gegenwärtig kein Schülerbeirat vorhanden ist, und betont, dass die Schulleitung die Gründung eines solchen Schülerbeirats begrüßen würde.

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Aus dem Kreis der Fortbildungsteilnehmer nehmen in diesem Jahr keine Vertreter an der Schulkonferenz teil. Der Ausbildungsgang „Justizvollzugsdienst“ ist bislang weder durch Lehrgangsteilnehmer_innen noch durch Dienststellenvertreter repräsentiert; es wird überprüft, ob das künftig anders gehandhabt werden soll. Auch Kursteilnehmer_innen aus der dienstbegleitenden Unterweisung für Kaufleute für Büromanagement sollen künftig zur Schulkonferenz eingeladen werden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Herr Wendel informiert die anwesenden Gruppen über die Stimmanteile bei möglichen Abstimmungen.

Das Protokoll der 16. Schulkonferenz wird genehmigt, verbunden mit der Anmerkung, dass das Protokoll auf der Homepage der Verwaltungsschule online gestellt wurde.

Die Versammlung stimmt der mit der Einladung verschickten Tagesordnung zu.

TOP 2: Aktuelle Stunde (Anliegen aus den Klassen)

- **Küche in Block B 2.OG**

Die Vertreterinnen der V 13a rügen den Zustand der Küche und des Sozialraums der Verwaltungsschule in Block B. Die übrigen Schülervertreter_innen schließen sich einheitlich dem Vortrag an und beklagen, dass benutztes Geschirr nicht abgewaschen wird und das Besteck nicht in den dazugehörigen Schubladen aufbewahrt wird und so die Küche durch herumstehendes dreckiges Geschirr nur eingeschränkt nutzbar sei.

Die anwesenden Klassensprecher_innen vereinbaren, sich zur Erarbeitung von Lösungen zu einem Treffen zu verabreden.

Als mögliche Lösungsansätze wird

- das Anbringen von Nutzungsregeln in der Küche diskutiert
- eine ausführliche Ursachenforschung in den Klassen angeregt
- das Mitbringen von eigenem Geschirr diskutiert

- die Beschriftung der Wasserkocher angeregt
- **ActivBoards**
Die Vertreterinnen der V 13a teilen mit, dass in B 208 der Sound am ActivBoard defekt ist. Herr Wendel teilt mit, dass im Juli diesen Jahres in einem Gespräch mit der Zentralverwaltung ein ausführliches Medienkonzept erarbeitet wurde. Die Umsetzung des erarbeiteten 9-Punkte-Plans hat teilweise schon begonnen und wird in diesem Schuljahr weiter verfolgt. Die Verwaltungsschule fördert und fordert IT-Affinität bei den Schüler_innen und bemüht sich um die Bereitstellung einer fehlerfreien und funktionstüchtigen technischen Ausstattung.

Die Klassenvertretung der V 13b beklagt den Defekt an der Mouse/an dem Cursor ihres ActivBoards. Herr Büttelmann erläutert, dass hier möglicherweise Stromschwankungen die Ursache sind. Eine Lösung zur Beseitigung dieser Stromschwankungen konnte bislang noch nicht gefunden werden, an ihr wird aber weiter gearbeitet.
- **Zusätzliche Schränke in den Klassenräumen**
Die Vertreterin der JV 14 regt an, mehr Schränke und Ablagemöglichkeiten in den Klassenzimmern bereit zu stellen, da die Schüler_innen während des Schulblocks stark durch die Vielzahl der zu tragenden Materialien belastet sind.
Der Vorschlag, die Klassenräume, in denen es möglich ist, mit einem zweiten Schrank auszustatten, trifft auf einhellige Zustimmung.
- **Jahrgangsfahrt**
Die Ausbildungsklassen J12 und V12 äußern den Wunsch, nach der erfolgreichen Durchführung der Klassenfahrt für die Klassen V13a und b ebenfalls eine Klassenfahrt durchzuführen. Als möglicher Termin wird die Woche nach den schriftlichen Abschlussprüfungen vorgetragen. Um die personellen Ressourcen der Verwaltungsschule nicht über Gebühr zu belasten, wird angeregt, die Fahrt ggf. mit nebenamtlich tätigen Lehrkräften durchzuführen.
Der Direktor stellt eine wohlwollende Prüfung des Anliegens in Aussicht.
- **Rückenschulung**
Die V 14 und die JV 14 regen an, 1x wöchentlich Rückenschulungen in den Schulalltag zu integrieren. Es soll geprüft werden, ob dieses Angebot in den Antistressstunden gemacht werden kann.
Herr Wendel weist darauf hin, dass das Kollegium im März eine Multiplikatorenfortbildung im Rahmen von moving.de absolvieren wird.
- **Stundenpläne**
Der Anteil der jeweiligen Fachzensur im Jahrgangszeugnis soll künftig mit dem Stundenplan ausgewiesen werden.
- **Projekt Ökologie**
Die Vertreterinnen der V13a regen an, das Ökologieprojekt künftig zeitlich näher an das Fach Beschaffung zu legen und den Aspekt der Beschaffung in der Verwaltung mehr im Projekt zu betonen.
Die V 13b teilt diesen Wunsch nicht und hat hier eine andere Wahrnehmung.
- **Maßnahmen, die aus der aktuellen Stunde der letzten Schulkonferenz resultierten**
 - **Müllsituation in den Unterrichtsräumen**
Herr Wendel trägt vor, dass auch in Folge der Klagen über die Müllsituation in den Unterrichtsräumen der Verwaltungsschule neue Müllgefäße angeschafft werden. Die Art der Gefäße ist bereits beschlossen, die Lieferung und die Bereitstellung dieser Gefäße werden zeitnah im Jahr 2015 erfolgen.
 - **ActivBoards**
Die Verwaltungsschule hat den Anspruch die Klassenräume mit funktionstüchtigen ActivBoards auszustatten. In diesem Zusammenhang wurde mit der Zentralverwaltung das oben beschriebene 9-Punkte-Programm verabschiedet.
 - **Stundenplanung:**
Um die Arbeitsabläufe an der Verwaltungsschule weiter zu optimieren, wird die Stundenplanung künftig mit der Software Untis erstellt.

TOP 3: Jahresbericht/Jahresplanung

Holger Wendel trägt einige Schwerpunkte aus dem letzten Jahresbericht vor und erläutert entsprechende Planungen für das Schuljahr.

- **Unterrichtspflichtung**

Die Gesamtstundenzahl des durch das Kollegium der Verwaltungsschule erteilten Unterrichts hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2012-13 um 1800 Unterrichtsstunden erhöht.

Erstmals wird im Zeitraum von Februar bis Dezember 2014 ein Lehrgang für Teil 2 des abgeschichteten Aufstiegs („3. Wirtejahr“) durchgeführt.

Nach langer Zeit ist die Verwaltungsschule im Bereich der VFA-Ausbildung im Jahrgang 2013 wieder zweizügig, zuzüglich einer Ausbildungsklasse im Bereich JuFA.

Die Kapazitäten der Verwaltungsschule waren damit „überstrapaziert“. Allein im letzten Schuljahr wurden durch das Kollegium etwa 800 Mehrunterrichtsstunden geleistet. Am Ende des Schuljahres 2013/2014 war ein Überstundenberg von 2332 Unterrichtsstunden (das entspricht ungefähr 2 ½ „Mannjahren“) aufgelaufen. Ursächlich hierfür sind neben zu knapper Kapazität personalintensive, neue Aufgaben, die Übernahme nicht eingeplanter, zusätzlicher Fortbildungsverpflichtungen und die Nichtvollbesetzung der Stellen an der Verwaltungsschule.

Für die Planung des Schuljahres 2014/2015 ergab sich in der Konsequenz aus den dichten Kapazitäten,

- dass der Jahrgang 2014 für die Ausbildungsgänge JuFA und VFA, obwohl dies pädagogisch nicht optimal ist, nur zweizügig gestaltet wird (die Klassen J/V 14 und V 14)
 - dass nach Beschluss der Ausbildungsvorlage im Senat zum 01.01.2015 eine volle Lehrkraft für die Verwaltungsschule eingestellt werden kann
 - eine halbe Stelle für den JuFA-Unterricht vorgesehen ist.
 - Die Verwaltungsschule wird künftig ein Kapazitätscontrolling durchführen; zusätzliche Aufgaben können nur übernommen werden, wenn ausreichende Ressourcen vorhanden sind.
 - Der Überstundenberg wird systematisch abgearbeitet; neue Mehrarbeit wird vermieden.
- **Unterrichtsausfall**
Der Unterrichtsausfall bei den Schülerstunden in der Ausbildung lag insgesamt bei 4,8% (verpasstes Ziel: <1%). Mehr als die Hälfte davon betraf den Sportunterricht, der wegen Krankheit einer Lehrkraft ausfiel. Auch höhere Gewalt und Ausbildungsprioritäten (Umwidmung von Unterricht für den Gesundheitstag) trugen zu diesem für die Verwaltungsschule schlechten Ergebnis bei. Trotz der deutlichen Überschreitungen im letzten Schuljahr soll an der Zielzahl einer Begrenzung des Unterrichtsausfalls von 1% festgehalten werden; für den Sportunterricht bestehen Kooperationspläne mit einem Tanzstudio.
- **Schulentwicklung**
- Das VFA-Curriculum soll unter den Aspekten der Handlungs- und Kompetenzorientierung, der Modernisierung und der Transparenz überarbeitet werden.
 - Für den VFA- Unterricht sollen IT-Kompetenzziele neu bestimmt werden und die Integration von Fach- und IT-Unterricht weiterentwickelt werden.
 - Die Verwaltungsschule führt im Schuljahr 2014/2015 die dienstbegleitende Unterweisung für Kaufleute für Büromanagement (KfBM) durch.
 - Die Inhalte bei der Qualifizierung für die Laufbahngruppe 2-1. Einstiegsamt werden - insbesondere mit Blick auf zukünftige Anschlussmöglichkeiten an ein universitäres Weiterbildungsstudium auf Masterebene- überprüft und ggf. überarbeitet.

Die Schulkonferenz nimmt den Jahresbericht 2013/2014 zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Jahresplanung 2014/2015.

TOP 3: Selbstevaluation

Frau Dr. Grashoff stellt die Ergebnisse der Selbstevaluation des Jahres 2013/2014 vor. In der Schulkonferenz bezieht sie sich ausschließlich auf die Gesamtauswertung der Evaluation für das vergangene Schuljahr; die differenzierte, klassenbezogene Auswertung besprechen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mit ihren Klassen.

- **Allgemeine Hinweise:**
 - Die Selbstevaluation des Schuljahres 2013/2014 bestätigt die Ergebnisse der Vorjahre, wenngleich die Evaluation in einigen Bereichen etwas schlechter ausfällt. Im Ergebnis bleibt: Die Schüler_innen gehen gerne auf die Verwaltungsschule (88%)!
 - Es bleiben jedoch auch Daueraufgaben, um deren Erfüllung sich die Verwaltungsschule stetig bemühen muss (Verknüpfung Theorie und Praxis)

- Die Anforderungen der Schüler_innen an Schule und Pädagogik wachsen - und damit auch die Anforderungen an die Verwaltungsschule!
- **Unterricht:**
 - Das Gesamtergebnis bei der Frage bezüglich der Abstimmung der Lehrkräfte (S.19 der Gesamtauswertung) hat sich stetig verschlechtert. Hier sieht das Kollegium – auch im Rahmen der Überarbeitung des VFA-Curriculums- einen Handlungsauftrag.
 - Auch bzgl. der in der Tendenz fallenden Ergebnisse bei der Frage „Die Bewertungsmaßstäbe zur Beurteilung meiner Leistung sind nachvollziehbar“ (S.29 der Gesamtauswertung) hat sich das Kollegium der Verwaltungsschule für das Schuljahr 2014/2015 vorgenommen, größere Transparenz für die Schüler_innen zu schaffen.
- **Theoretische Ausbildung und Beruf**

Bei den Fragen „Ich finde, dass mich die Schule gut auf meinen Beruf vorbereitet“ (S.24). „Im Unterricht werden Theorie und berufliche Praxis angemessen miteinander verknüpft (S. 21) und „Auf den Einsatz in den Ausbildungsdienststellen wird in den dazugehörigen Lernfeldern vorbereitet“ (S.22) kann in den Ausbildungsberufen JuFA und VFA eine deutlich abweichende Bewertung festgestellt werden.

Die angestrebte Lösung, die berufsbezogene Unterrichtung der auszubildenden Justizfachangestellten durch eine hauptamtliche Lehrkraft (durch die langfristige Abordnung eines Rechtspflegers) zu bestreiten, soll die Qualität bei der Verknüpfung von Theorie und Praxis im Bereich der JuFA- Ausbildung stetig verbessern.

TOP 4: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Herr Wendel dankt den Anwesenden für die Teilnahme an der Sitzung und schließt die 17. Schulkonferenz um 16:40 Uhr.

Für das Protokoll
Patricia Grashoff